



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Städtebau & Architektur

► Stadtraum



ERNEUERUNG UND UMGESTALTUNG RIEHENRING

Information

2025

Erneuerungsbedarf

Der Riehenring wird fit für die Zukunft

Der Kanton, die BVB und IWB müssen im Riehenring die Tramgleise, die unterirdischen Leitungen sowie den Strassenbelag sanieren. Die Arbeiten betreffen den Abschnitt zwischen der Drahtzugstrasse und der Brombacherstrasse.

Der Regierungsrat möchte die Sanierungsarbeiten nutzen, um den Strassenabschnitt zeitgemäss umzugestalten.

Was bringt die Erneuerung?

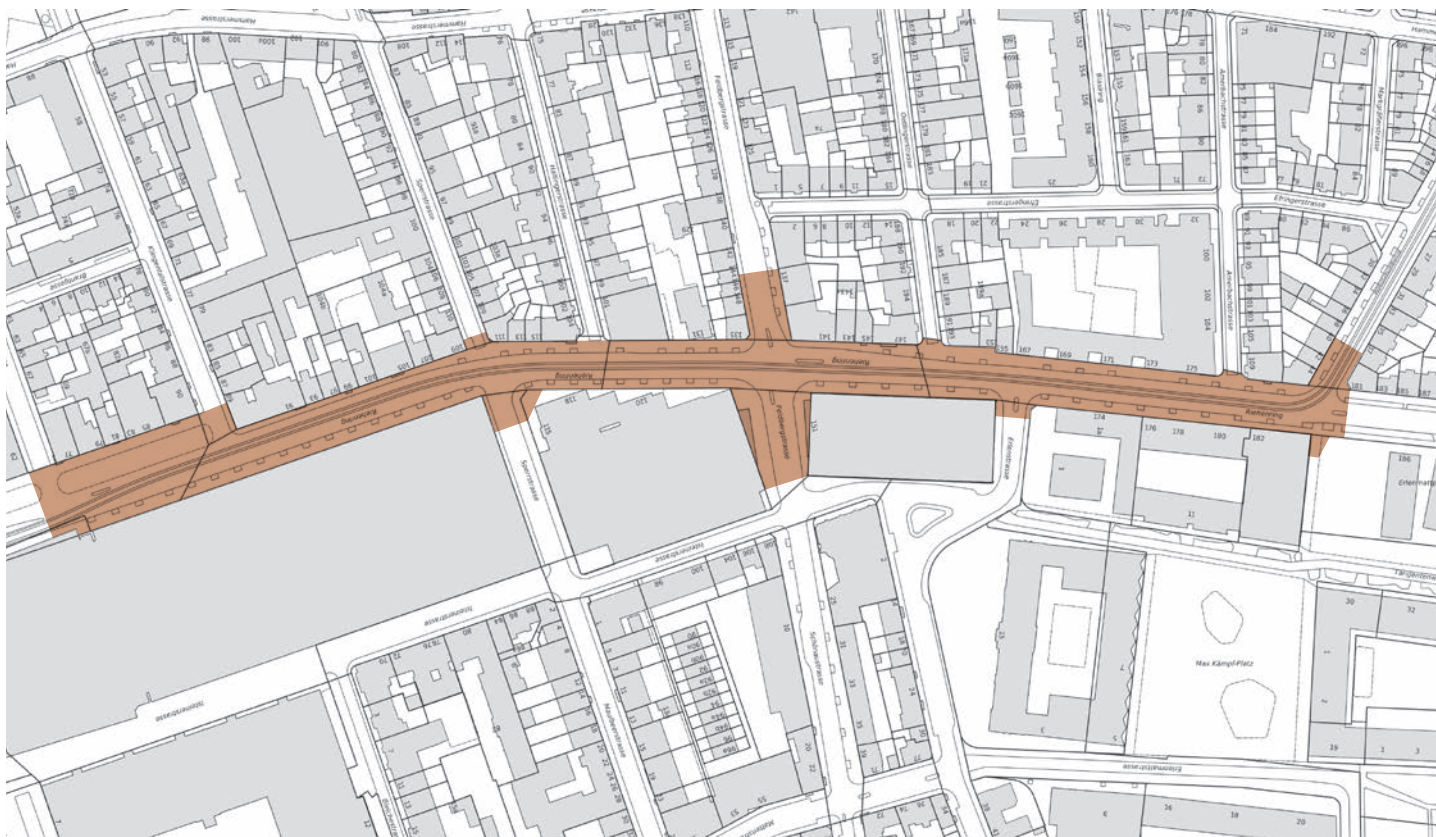
- Höhere Verkehrssicherheit für Velofahrende dank durchgehenden Velostreifen
- Kühlung an heissen Tagen durch mehr Grün, mehr Bäume, weniger Asphalt und einen neuen Trinkbrunnen
- Schnellerer ÖV und ideale Abstände zwischen Haltestellen durch Zusammenlegung Tramhaltestellen «Riehenring» und «Musical-Theater»
- ÖV-Haltestellen zum stufenlosen Ein- und Aussteigen
- Bushaltestelle «Riehenring» neu für Doppelgelenkbusse



In Zukunft komfortabler Einstieg ins Tram für alle

BVD

Perimeter



Verkehr

Eine neue Tramhaltestelle im Riehenring und durchgehend eigene Velostreifen

Durch die Zusammenlegung der Haltestellen «Riehenring» und «Musical-Theater» bei der Feldbergstrasse ist das Tram in beide Richtungen künftig schneller unterwegs. Der Umstieg von der Tramlinie 14 auf die Buslinie 30 wird zudem einfacher. Die Wege zu einer Haltestelle verlängern sich um maximal 90 Meter. Das geplante Tram Klybeck kann so künftig mit ideal abgestimmten Haltestellen das Entwicklungsgebiet klybeckplus und das Erlenmatt-Quartier erschliessen.

An der neuen Haltestelle können Fahrgäste stufenlos ein- und aussteigen. Dies gilt auch für die Bushaltestelle «Riehenring» in der Feldbergstrasse, die zudem für Doppelgelenkbusse ausgebaut wird.

Zur Förderung des aktiven Verkehrs erhalten Velofahrende auf dem ganzen Abschnitt des Riehenrings durchgehend einen eigenen Velostreifen.

Die Parkplätze werden neu zwischen den Bäumen platziert und mit Rasenfugensteinen versehen. 35 von 47 Parkplätzen können weiterhin angeboten werden.



Der heutige Riehenring im Bereich der Feldbergstrasse

Der zukünftige Riehenring im Bereich der Feldbergstrasse mit neuer Tramhaltestelle und «Velozeitinsel»



Gestaltung

Der Riehenring wird attraktiver

Alte und neue Bäume sowie weniger Asphalt und mehr begrünte Flächen verringern die Auswirkungen der Klimaerwärmung. Auf neuen Grünflächen unter den Bäumen werden Gräser und Wildblumen Passantinnen und Passanten durch die Jahreszeiten begleiten. Mit Stauden bepflanzte Bereiche mit Sitzbänken werden zum Verweilen einladen. An der Kreuzung zur Feldbergstrasse bietet künftig ein Trinkbrunnen Erfrischung.

Acht neue Bäume werden die Lücke in der Baumallee zwischen Klingentalstrasse und Sperrstrasse schliessen.



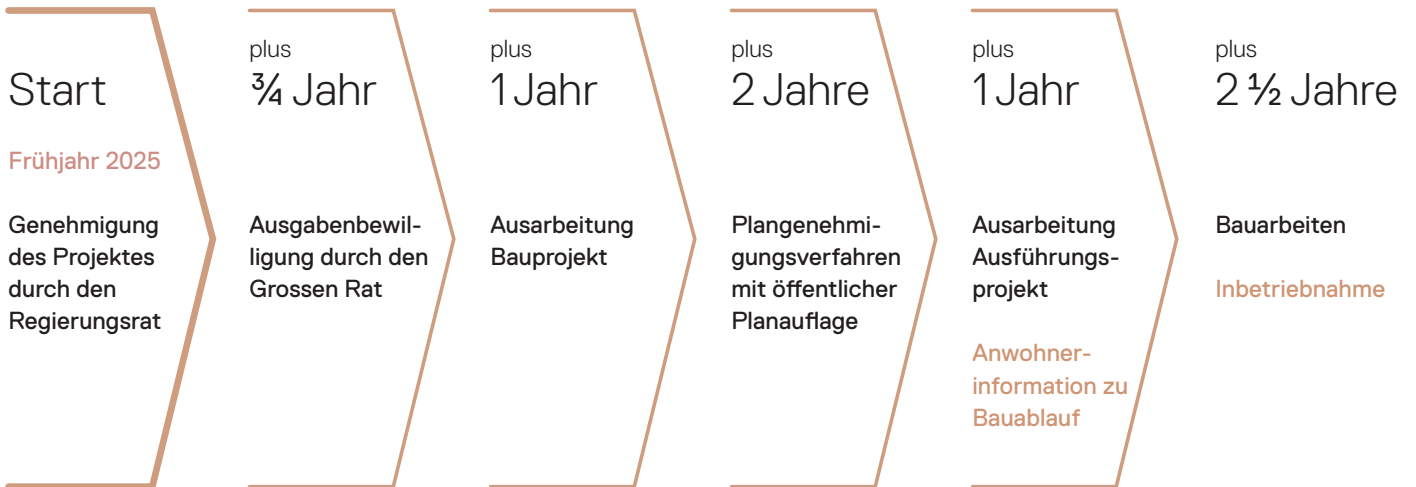
Der heutige Riehenring im Bereich der Messe

Der zukünftige Riehenring im Bereich der Messe mit acht neuen Bäumen, welche die Allee vervollständigen



Vorgehen

Die zeitlichen Schritte bis zur Inbetriebnahme des umgestalteten Riehenrings



Die Bauarbeiten werden voraussichtlich zwischen Januar 2030 und August 2032 stattfinden.

Erst im Rahmen des Bauprojekts wird der Bauablauf festgelegt. Das Tiefbauamt wird dafür verschiedene Varianten untersuchen. Die gewählte Bestvariante hat Einfluss auf die Dauer der Bauarbeiten.

Die Dauer des Plangenehmigungsverfahrens ist ganz massgeblich von den Einsprachen zum Projekt abhängig. Mit zwei Jahren wurde hier ein Erfahrungswert eingesetzt.

Je nach Verlauf der einzelnen Schritte können sich die Termine noch ändern.

Modellrechnungen zeigen, dass es in Basel durch den Klimawandel in Zukunft deutlich heisser wird, mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Menschen in der Stadt.

Gemäss dem Stadtklimakonzept für Basel ist der Riehenring unter anderem für ein hitzeangepasstes Wegenetz von grosser Bedeutung:

«Das hitzeangepasste Wegenetz besteht aus attraktiven und sicheren Fusswegen, welche beschattet sind und Wohn- und Arbeitsplatzgebiete mit Entlastungsräumen, grösseren ÖV-Knoten, Schulen usw. verbinden. Vorteilhaft ist die Kombination mit kleinen Schattenplätzen, Sitzgelegenheiten und Trinkwasser an grösseren ÖV-Knoten.

Die seit den 80er-Jahren in Basel intensiv verfolgte Praxis – wo immer möglich Baumpflanzungen in Strassenräumen zu realisieren – hat dazu geführt, dass rund 50% der im Teilrichtplan Fuss- und Wanderwege vorgegebenen Fusswege bereits durch Baumreihen oder Alleen begleitet sind und bereits heute bzw. zukünftig angemessen von Bäumen beschattet werden. Lange durchgehende Achsen wie der St. Galler-Ring oder der Riehenring sind dabei von grosser Bedeutung, da sie die Wohn- und Arbeitsplatzgebiete grossräumig mit den Entlastungsräumen verbinden.»

Nach Möglichkeit soll die Situation im Riehenring weiter verbessert werden. Mit der Umgestaltung des Riehenrings werden gezielt Massnahmen – wie zusätzliche Baumpflanzungen, zusätzliche Grünflächen und ein neuer Trinkbrunnen – zur Linderung der Auswirkungen zunehmender Hitze auf die Menschen realisiert.



Kontaktperson
Frau Jane Hahn
Projektleiterin Städtebau & Architektur
Telefon +41 (0)61 267 92 21
E-Mail: jane.hahn@bs.ch

Bau- und Verkehrsdepartement
des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur, Stadtraum
Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel
Telefon +41 (0)61 267 92 25

www.bs.ch/bvd
www.bs./staedtebau-architektur

© 2025
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur, Stadtraum

Redaktion: Jane Hahn, Projektleiterin, Stadtraum
Visualisierungen: Westpol Landschaftsarchitektur, Basel
Fotos: BVD / Westpol Landschaftsarchitektur, Basel
Gestaltungskonzept und Realisation: Porto Libro, Basel
Druck: Steudler Press AG, Basel

Papier: 100 % Recycling, FSC-zertifiziert und CO₂-neutral